

Aus der Chronik

- | | |
|-----------|---|
| 876 | wird „Calo“ erstmals urkundlich erwähnt |
| 1221 | ist die erste urkundliche Erwähnung der Leuchtenburg nachweisbar |
| 1283–1333 | erhält Kahla das Stadtrecht |
| 1304–1342 | wird der Reinstädter Bach (Ober- und Unterbach) in die Stadt geleitet |
| 1345 | brennt Kahla infolge Kriegswirren nieder; damit gehen fast sämtliche davor datierten Urkunden verloren; die Stadtbefestigung wird umfassend verstärkt (weitere derartige Veränderungen erfolgen bis in das 16. Jahrhundert) |
| 1347/1566 | bringen zwei von etlichen Pestepidemien vielen Kahlaern den Tod |
| 1400 | wird das Amt Leuchtenburg für 120 Dörfer u. drei Städte höchste Gerichts-, Finanz-, Militär-, Polizei- und Domänenbehörde |
| 1463 | bekommt Kahla seine erste Trinkwasserleitung |
| 1496 | Johann Walter geboren in der Blankenmühle |
| 1524 | predigt Luther in Kahla |
| 1525 | wird über Kahlaer Bürger wegen ihrer Beteiligung am „Bauernkrieg“ gerichtet |
| 1547 | weilen Kaiser Karl V. und Herzog Alba im Verlaufe der Schmalkischen Kriegsereignisse in Kahla. Sie wohnten im Hause Ert Sörgers an der Marktecke (heute Goldner Löwe). |
| 1613 | fordert die „Thüringer Sintflut“ mehrere Todesopfer |
| 1700–1703 | erfolgt die Verlegung des Amtssitzes von der Leuchtenburg nach der Stadt Kahla |
| 1720 | wird die Leuchtenburg Zucht-, Armen- und Irrenhaus |
| 1780/1828 | stürzen Felsmassen des Dohlensteins in die Saale |





- 1806 war Goethe in Kahla und besichtigte den Dohlenstein-Einsturz. Er übernachtete im Gasthaus zum „Stern“ auf dem Markt
- 1806–1813 ziehen die Truppen Napoleons durch Kahla
- 1844 verlässt das erste Kahla-Porzellan den Brennofen
- 1871 kommt es zur Auflösung des Zucht-, Armen- und Irrenhauses Leuchtenburg; in den folgenden Jahren wird die Leuchtenburg mit Gaststätte und Hotel zum beliebten Ausflugsziel
- 1880 war der nächste schwere Dohlenstein-Einsturz, der den Verlauf der Saale unterhalb des Dohlensteins änderte, und es kam zur Bildung einer Insel
- 1904 spricht August Bebel vor Arbeitern von Kahla und Umgebung.
- 1905/1919/ werden verstärkt neue Straßenzüge und Siedlungen gebaut
- 1970 macht der Geschichtsverein Kahla die Leuchtenburg als Museum für die Öffentlichkeit zugänglich.
- 1920 können Wanderer in der „Jugendherberge Leuchtenburg“ einkehren
- 1944–1945 kommen beim Bau der unterirdischen Flugzeugfabrik „REIMAHG“ mehrere Tausend Zwangsarbeiter ums Leben
- 1972 erfolgt in größerem Umfang der Zusammenschluss von kleineren Industriebetrieben und deren Umwandlung in sozialistisches Eigentum bringt auch für Kahla die „Demokratische Wende“
- 1989 beginnen umfangreiche Tiefbau-, Sanierungs- und Straßenbauarbeiten
- 1991 wird das erste Kahlaer Griesson-Gebäck in der modernsten Anlage Europas hergestellt, und es kann die erste Kläranlage Kahlas eingeweiht werden